

Jahresrechnung 2012

Geschäftsbereich Ostschweizer Kinderspital

Version 20

(vom Stiftungsrat am 22. Mai 2013 im Rahmen der Abnahme der Stiftungsrechnung 2012 genehmigt)





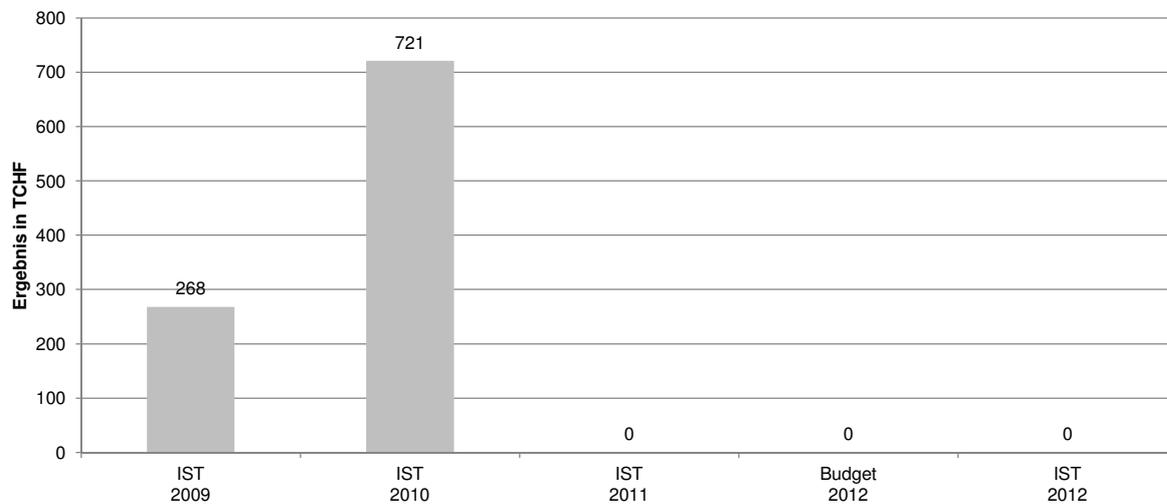
Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Die wichtigsten Zahlen im Überblick | 1 |
| Kurzkommentar zur Jahresrechnung 2012 | 2 |
| Bilanz per 31. Dezember 2012 | 3 |
| Erfolgsrechnung 2012 | 4 |
| Anhang zur Jahresrechnung | |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 5 |
| Tarifunsicherheiten und ausserordentliche Ereignisse | 5 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 5 |
| Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012 | 6 |
| Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012 | 11 |
| Liegenschaftsverzeichnis | 16 |
| Eigenkapitalnachweis | 17 |
| Antrag zur Ergebnisverwendung | 18 |
| Beilagen | |
| A Beiträge Stiftungsträger | 19 |
| B Erfolgsrechnung (IST 2011 / Budget 2012 / MR Q3 2012 / IST 2012) | 24 |
| C Statistiken - Stationäre Behandlungen | 25 |
| D Statistiken - Ambulante Behandlungen | 26 |
| E Spendenliste | 27 |



Die wichtigsten Zahlen im Überblick

Ergebnisentwicklung in TCHF



Zusammenfassung Geschäftsgang

| | IST 2011 | Budget 2012 | IST 2012 | Abweichung IST 12 / Budget | Abweichung IST 12 / IST 11 |
|---|--------------|----------------|---------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Ergebnis in TCHF | 0 | 0 | 0 | - | - |
| Anzahl Patientenaustritte stationär | 3'705 | 3'930 | 3'813 | -3.0% | 2.9% |
| davon KV-Patienten | 2'724 | 3'069 | 2'926 | -4.7% | 7.4% |
| <i>CMI netto für KV-Patienten</i> | <i>0.692</i> | <i>0.637</i> | <i>0.712</i> | <i>11.8%</i> | <i>2.9%</i> |
| <i>CM netto für KV-Patienten</i> | <i>1'885</i> | <i>1'955</i> | <i>2'084</i> | <i>6.6%</i> | <i>10.6%</i> |
| <i>Baserate für KV-Patienten inkl. ANK in CHF</i> | - | <i>10'120</i> | <i>10'990</i> | <i>8.6%</i> | - |
| davon MTK-Patienten (IV/UV) | 925 | 831 | 851 | 2.4% | -8.0% |
| <i>CMI netto für MTK-Patienten (IV/UV) ¹⁾</i> | <i>1.933</i> | <i>1.887</i> | <i>2.214</i> | <i>17.3%</i> | <i>14.5%</i> |
| <i>CM netto für MTK-Patienten (IV/UV) ¹⁾</i> | <i>1'788</i> | <i>1'568</i> | <i>1'884</i> | <i>20.2%</i> | <i>5.4%</i> |
| <i>Baserate für MTK-Patienten inkl. ANK in CHF</i> | <i>9'836</i> | <i>10'120</i> | <i>10'990</i> | <i>8.6%</i> | <i>11.7%</i> |
| davon Patienten übrige | 56 | 30 | 36 | 20.0% | -35.7% |
| Anzahl Pfl egetage stationär ²⁾ | 20'792 | 21'615 | 21'233 | -1.8% | 2.1% |
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²⁾ | 5.6 | 5.5 | 5.6 | 1.2% | -0.8% |
| Bettenbelegung netto ²⁾ | 77.0% | 77.9% | 78.6% | 0.9% | 2.1% |
| LEP-Faktor C (gewichtet) ³⁾ | 23.0 | - | 28.3 | - | 23.0% |
| LEP Gesamtstundenzahl ³⁾ | 176'797 | - | 164'867 | - | -6.7% |
| Ambulante Konsultationen | 43'078 | - | 45'323 | - | 5.2% |
| davon Notfälle (inkl. Kindernotfallpraxis) | 11'630 | - | 12'745 | - | 9.6% |
| <i>Anteil Notfälle (inkl. Kindernotfallpraxis)</i> | <i>27.0%</i> | - | <i>28.1%</i> | - | <i>4.2%</i> |
| Personalaufwand in TCHF | -51'718 | -51'460 | -53'366 | -3.7% | -3.2% |
| <i>Personaleinheiten exkl. Auszubildende</i> | <i>393.8</i> | <i>388.5</i> | <i>402.5</i> | <i>3.6%</i> | <i>2.2%</i> |
| Medizinischer Bedarf in TCHF | -6'210 | -6'080 | -6'516 | -7.2% | -4.9% |
| Übriger Sachaufwand inkl. Abschreibungen in TCHF | -9'563 | -10'000 | -9'328 | 6.7% | 2.5% |
| Erträge stationär in TCHF | 21'689 | 24'840 | 32'338 | 30.2% | 49.1% |
| Erträge ambulant in TCHF | 18'198 | 18'100 | 18'900 | 4.4% | 3.9% |
| Erträge übrige in TCHF | 1'962 | 1'720 | 2'126 | 23.6% | 8.3% |
| Betriebsfremder Erfolg in TCHF | -463 | 91 | -5'692 | -6355.2% | -1129.7% |
| Beiträge Stiftungsträger in TCHF | 26'138 | 22'819 | 22'039 | -3.4% | -15.7% |

¹⁾ Grouper Version: 2011 nach AP-DRG 6.0; 2012 nach SwissDRG 1.0

²⁾ nach neuer Berechnungsmethodik SwissDRG (Eintrittstag + Austrittstag = 1 Pfl egetag)

³⁾ Systemumstellung im Verlaufe 2011 auf eine neue LEP-Version mit differenzierter Leistungserfassung und neuer Erfassungsmethode



Kurzkommentar zur Jahresrechnung 2012

Bilanz per 31. Dezember 2012

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 16.6% auf TCHF 46'566 gestiegen.

Die Flüssigen Mittel reduzierten sich per Stichtag um TCHF 355 auf TCHF 9'721 (-3.5%).

Das OKS weist einen Anstieg der Forderungen aus Leistungen an Patienten von TCHF 7'533 aus. Die offenen Guthaben sind vorwiegend bei der Invalidenversicherung des Kantons St.Gallen entstanden. Die IV-Stelle hat betriebsintern eine vermehrte Kodierprüfung der Fälle angeordnet. Dies führt zu einer wesentlichen Verlängerung des Prüfprozesses, welcher zur Nichteinhaltung der Zahlungsfristen gegenüber dem OKS führt.

Die übrigen Forderungen zeigen gegenüber dem 31.12.2011 eine Abnahme von TCHF 1'572, was insbesondere durch den Abbau des Kontokorrents gegenüber dem Kinderschutzzentrum im Umfang von TCHF 1'274 begründet ist.

Das Anlagevermögen ist um TCHF 650 angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TCHF 582. Darin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber den Stiftungsträgern im Umfang von TCHF 986, welche aufgrund der Abweichungen zwischen den geleisteten Betriebsvorschüssen und den definitiven Stiftungsträgerabrechnungen entstanden sind.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Umfang von TCHF 6'204. Für die Planungskosten im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen sind Rückstellungen über TCHF 3'726 gebildet (TCHF 1'726 für bereits verbuchte Planungskosten BKP 1-6, TCHF 2'000 für mutmassliche Planungskosten SKP 7-9). Für den Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS wurden Rückstellungen im Umfang des geplanten Restbetrages von TCHF 196 geschaffen. Die Verpflichtung aus der Besitzstandgarantie gegenüber der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS ist somit im vollen Umfang über TCHF 1'250 abgedeckt. Im Weiteren ist in den Rückstellungen ein Betrag von TCHF 2'201 für das latente Risiko aus dem laufenden Festsetzungsverfahren mit der tarifsuisse AG bezüglich der stationären Tarife berücksichtigt. Die Höhe dieser Rückstellung resultiert aus der vollumfänglichen Gewinnabschöpfung der Jahresrechnung 2012.

Erfolgsrechnung 2012

Das Geschäftsjahr schliesst mit einer ausgeglichenen Rechnung von TCHF 0 ab (Gewinn vor Rückstellung Tarifsicherheiten: TCHF 2'201). Dies liegt auf dem budgetierten Wert von TCHF 0.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'648 an. Der durchschnittliche Personalbestand exkl. Auszubildende erhöhte sich um 8.7 auf 402.5 Personaleinheiten. Per 1.1.2012 wurde - auf Basis des Entscheids zur Lohngleichheitsklage - den Pflegenden DN II eine zusätzliche Stufe gewährt. Die Bildung der Restrückstellung für den Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung Providus über TCHF 196 wurde zu Lasten des Personalaufwands gebildet. Für die Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden wurden TCHF 436 zurückgestellt (Anstieg von TCHF 264 gegenüber Vorjahr).

Beim Sachaufwand wird ein Mehraufwand von TCHF 71 ausgewiesen. Einem leistungsbedingtem Wachstum beim medizinischen Bedarf von TCHF 306 steht ein Minderbedarf beim Aufwand für Unterhalt und Reparaturen (TCHF 146) sowie beim Verwaltungs- und Informatikaufwand (TCHF 270) gegenüber.

Die stationären Austritte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 108 Austritte auf 3'813 (+2.9%). Einem Anstieg bei den krankenversicherten Patienten von 202 Austritten steht ein Rückgang bei den invalidenversicherten Patienten von 74 Austritten gegenüber. Der durchschnittliche Schweregrad (CMI) stieg über das gesamte stationäre Patientenvolumen von 1.036 auf 1.050 an (nach SwissDRG 1.0). Die ambulanten Konsultationen konnten gegenüber dem Vorjahr um 2'245 auf 45'323 Konsultationen erhöht werden (+5.2%).

Die Erträge stationär stiegen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 10'649 auf TCHF 32'338. Die neu verhandelten Tarifverträge unter SwissDRG (Einführung neue Spitalfinanzierung) wirkten sich ebenso wie die positive Leistungsentwicklung aufbauend auf die Erträge aus. Bei den ambulanten Erträgen wird ein Wachstum von 3.9% ausgewiesen.

Die Ertragsminderungen erhöhten sich um TCHF 468. Aufgrund des Anstiegs bei den offenen Guthaben von TCHF 7'171 wurde das Delkrederer entsprechend erhöht. Zudem wurde auf Basis eines abgeschlossenen Rechtsfalls ein Betrag von TCHF 134 ausgebucht.

Die ausserordentlichen Aufwände betreffend den Rückstellungsbildungen für die Planungskosten BKP 1-6 und SKP 7-9 (TCHF 3'726) und den Tarifsicherheiten (TCHF 2'201) führten im Wesentlichen zu einem Anstieg des betriebsfremden Erfolgs von TCHF 5'229 (Hinweis: Im Vorjahr ist ein ausserordentlicher Aufwand für die Anpassung der Aktivierungsgrenze von TCHF 511 berücksichtigt).

Die Beiträge der Stiftungsträger reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 4'099 auf TCHF 22'039. Die Ertragsenkung ist primär auf die Regelungen unter der neuen Spitalfinanzierung sowie leistungsbedingte Veränderungen zurückzuführen.

Antrag zur Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Ostschweizer Kinderspitals wurde zu Lasten einer Rückstellung für die Tarifsicherheiten im Umfang von TCHF 2'201 vollständig ausgeschöpft. Der Stiftungsrat hat die Rückstellungsbildung an der Sitzung vom 08.11.2012 beschlossen, weshalb ein Antrag zur Gewinnverwendung für das Jahr 2012 hinfällig ist.



Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

| Aktiven | Anhang | 31.12.2011 | | 31.12.2012 | | Abweichung abs. | in % |
|--|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|--------------|
| Flüssige Mittel | 1 | 10'076 | | 9'721 | | -355 | -3.5% |
| Forderungen aus Leistungen an Patienten | 2 | 10'434 | | 17'967 | | 7'533 | 72.2% |
| - Delkreder | 2 | -557 | | -920 | | -363 | -65.1% |
| Übrige Forderungen | 3 | 4'245 | | 2'673 | | -1'572 | -37.0% |
| Vorräte | 4 | 1'408 | | 1'433 | | 25 | 1.8% |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5 | 587 | | 1'136 | | 549 | 93.6% |
| Umlaufvermögen | | 26'193 | 65.6% | 32'010 | 68.7% | 5'817 | 22.2% |
| Grundstücke und Bauten / Umgebung | 6 | 45'811 | | 47'892 | | 2'081 | 4.5% |
| - Wertberichtigung Bauten / Umgebung | 6 | -40'102 | | -40'177 | | -74 | -0.2% |
| Sachanlagen | 7 | 17'419 | | 17'286 | | -133 | -0.8% |
| - Wertberichtigung Sachanlagen | 7 | -11'870 | | -12'234 | | -364 | -3.1% |
| Sachanlagen in Leasing | | 1'422 | | 1'463 | | 41 | 2.9% |
| - Wertberichtigung Sachanlagen in Leasing | | -971 | | -1'164 | | -193 | -19.9% |
| Finanzanlagen | 8 | 2'021 | | 1'490 | | -531 | -26.3% |
| Anlagevermögen | | 13'730 | 34.4% | 14'556 | 31.3% | -650 | -4.7% |
| Aktiven | | 39'923 | 100.0% | 46'566 | 100.0% | 6'643 | 16.6% |
| Passiven | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 4'520 | | 5'102 | | 582 | 12.9% |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 10 | 374 | | 656 | | 282 | 75.3% |
| Poolkonten | 11 | 1'158 | | 1'019 | | -139 | -12.0% |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | 1'367 | | 1'116 | | -251 | -18.3% |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 7'419 | 18.6% | 7'893 | 17.0% | 474 | 6.4% |
| Investitionsbeiträge | 13 | 4'110 | | 4'110 | | 0 | - |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 14 | 3'170 | | 3'170 | | 0 | 0.0% |
| Rückstellungen | 15 | 7'626 | | 13'830 | | 6'204 | 81.4% |
| Langfristiges Fremdkapital | | 14'906 | 37.3% | 21'111 | 45.3% | 6'204 | 41.6% |
| Fremdkapital | | 22'325 | 55.9% | 29'004 | 62.3% | 6'678 | 29.9% |
| Reserven | 16 | 10'103 | | 10'076 | | -28 | -0.3% |
| Ergebnis | | 0 | | 0 | | 0 | - |
| Eigenkapital | | 10'103 | 25.3% | 10'076 | 21.6% | -28 | -0.3% |
| Fondskapitalien | 17 | 7'494 | 18.8% | 7'487 | 16.1% | -7 | -0.1% |
| Passiven | | 39'923 | 100.0% | 46'566 | 100.0% | 6'643 | 16.6% |



Erfolgsrechnung 2012

| Beträge in TCHF | Anhang | 2011 | 2012 | Abweichung abs. | in % |
|---|-----------|----------------|----------------|--------------------|-----------------|
| 30 Besoldungen Ärzte | | -12'503 | -13'212 | -709 | -5.7% |
| 31 Besoldungen Pflege | | -14'964 | -15'540 | -577 | -3.9% |
| 32 Besoldungen Fachpersonal | | -8'966 | -9'561 | -595 | -6.6% |
| 33 Besoldungen Verwaltungspersonal | | -2'850 | -3'010 | -161 | -5.6% |
| 34 Besoldungen Hauswirtschaft | | -2'208 | -2'261 | -53 | -2.4% |
| 35 Besoldungen Technischer Dienst | | -501 | -581 | -80 | -15.9% |
| Besoldungen Total | 18 | -41'991 | -44'165 | -2'174 | -5.2% |
| 37 Sozialversicherungsaufwand | 19 | -8'534 | -8'064 | 470 | 5.5% |
| 38 Arzthonoraraufwand | 20 | -534 | -404 | 130 | 24.3% |
| 39 Übriger Personalaufwand | | -659 | -732 | -73 | -11.1% |
| 3 Personalaufwand Total | | -51'718 | -53'366 | -1'648 | -3.2% |
| 40 Medizinischer Bedarf | 21 | -6'210 | -6'516 | -306 | -4.9% |
| 41 Lebensmittelaufwand | | -526 | -550 | -24 | -4.6% |
| 42 Haushaltsaufwand | | -662 | -637 | 24 | 3.7% |
| 43 Unterhalt und Reparaturen | 22 | -1'272 | -1'126 | 146 | 11.5% |
| 44 Aufwand für Anlagennutzung | | -3'439 | -3'455 | -16 | -0.5% |
| 45 Aufwand für Energie und Wasser | | -367 | -395 | -28 | -7.7% |
| 46 Zinsaufwand | | -85 | -82 | 2 | 2.8% |
| 47 Verwaltungs- und Informatikaufwand | 23 | -2'294 | -2'023 | 270 | 11.8% |
| 48 Übriger patientenbezogener Aufwand | | -182 | -223 | -41 | -22.4% |
| 49 Übriger nicht patientenbezogener Aufwand | | -737 | -835 | -99 | -13.4% |
| 4 Sachaufwand Total | | -15'772 | -15'843 | -71 | -0.5% |
| Aufwand Total | | -67'491 | -69'209 | -1'719 | -2.5% |
| Erträge KV-Patienten und Übrige | 24 | 7'384 | 12'229 | 4'845 | 65.6% |
| Erträge IV Patienten (MTK) | 25 | 14'180 | 19'575 | 5'395 | 38.0% |
| Sonstige Leistungen stationär | 26 | 124 | 533 | 409 | 329.1% |
| 60 Erträge stationär | | 21'689 | 32'338 | 10'649 | 49.1% |
| Ärztliche/Technische Leistungen ambulant | | 13'886 | 14'407 | 521 | 3.8% |
| Paramedizinische Leistungen ambulant | | 1'695 | 1'708 | 13 | 0.8% |
| Übrige Leistungen ambulant | | 2'617 | 2'785 | 168 | 6.4% |
| 62 Erträge ambulant | 27 | 18'198 | 18'900 | 702 | 3.9% |
| 65 Sonstige Erträge | 28 | 1'962 | 2'126 | 164 | 8.3% |
| Ertragsminderungen | 29 | -33 | -501 | -468 | -1407.6% |
| 6 Erträge Total | | 41'816 | 52'863 | 11'047 | 26.4% |
| Betriebliches Ergebnis | | -25'675 | -16'346 | 9'328 | 36.3% |
| 7 Betriebsfremder Erfolg | 30 | -463 | -5'692 | -5'229 | -1129.7% |
| Betriebsergebnis Total | | -26'138 | -22'039 | 4'099 | 15.7% |
| Beiträge Stiftungsträger | 31 | 26'138 | 22'039 | -4'099 | -15.7% |
| Ergebnis | | 0 | 0 | 0 | - |

Hinweis: Der Kontenrahmen von H+ sieht bei den Erträgen keine Struktur nach stationär und ambulant vor. Folglich sind die hier ausgewiesenen Kontengruppen 60, 62 und 65 nicht deckungsgleich mit H+.



Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gliederung der Jahresrechnung richtet sich nach dem Kontenrahmen H+ der Schweizer Spitäler in der REKOLE-Fassung. Wo weitergehende Regelungen anzuwenden sind, gilt der Kontenrahmen KMU. Die erbrachten Leistungen werden am Erbringungstag erfasst und anschliessend durch die vorgesetzte Stelle validiert. Die validierten Leistungen werden in regelmässigen Abständen in Fakturaläufen bewertet und fakturiert. Die Verbindlichkeiten werden im Jahr der Leistungserbringung verbucht.

Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden, soweit es sich um Anlagen aus Fondsvermögen handelt, erfolgsunwirksam verbucht. Die Kurserfolge aus anderen Finanzanlagen werden erfolgswirksam verbucht.

Sachanlagen

Der betriebliche Wertverzehr wird durch die monatlichen Abschreibungen berücksichtigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich wurde keine wesentliche Änderung gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung hat im Jahr 2012 die Risikobeurteilung (Art. 663b, Ziff. 12 OR) vorgenommen. Der Stiftungsrat hat den diesbezüglichen Risikobericht 2012 der Spitalleitung/Geschäftsleitung KSZ via Zirkulationsverfahren genehmigt. Der Risikobericht legt die Resultate der Revision der Risikobeurteilung dar und ist bis längstens am 30.11.2013 gültig.

Internes Kontrollsystem (IKS)

In den definierten Prozessen und Subprozessen wurden die Risiken verfeinert und die geplanten Kontrollen durchgeführt. Anhand von Stichproben durch den Risikomanager mbF wurde der Vorgang und der Inhalt validiert. Das Teilprojekt IKS FI wurde im Jahr 2010 abgeschlossen, revidiert und in den betrieblichen Alltag überführt. Über den Betrieb des IKS im Berichtsjahr wurde ein IKS-Bericht erstellt.

Tarifunsicherheiten und ausserordentliche Ereignisse

Tarifunsicherheiten

Mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung per 1.1.2012 werden die Spitäler neu für die stationären Behandlungen nach einer schweizweit einheitlichen Tarifstruktur (SwissDRG) abgegolten.

Die ambulanten Tarifverhandlungen 2011 mit der tarifsuisse AG sind gescheitert. In der Folge wurde für die Dauer des hoheitlichen Festsetzungsverfahrens ein Taxpunktwert von CHF 0.82 festgelegt. Das Festsetzungsverfahren ist weiterhin noch nicht abgeschlossen. Eine allfällige Nachfakturierung aufgrund eines zum provisorischen Taxpunktwert festgesetzten abweichenden Wertes erfolgt zu Gunsten der Stiftungsträger.

Die stationären Tarifverhandlungen mit der tarifsuisse AG für das Jahr 2012 sind gescheitert. Für die Dauer des Festsetzungsverfahrens wurde eine provisorische Baserate - auf Basis des verhandelten Tarifs mit der HSK - von CHF 10'990 festgelegt. Aufgrund der Tarifunsicherheit wurde im Stiftungsrat eine Rückstellung von TCHF 2'201 beschlossen, was der Höhe des Gewinnes der Jahresrechnung 2012 entspricht. Das potentielle Risiko aus dem Festsetzungsverfahren beträgt TCHF 3'360.

Ausserordentliche Ereignisse

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 8. November 2012 entschieden, die angefallenen Planungskosten BKP 1-6 im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen vollumfänglich der Jahresrechnung 2012 des OKS zu belasten. Folglich wurde eine Rückstellung im Umfang von TCHF 1'726 geschaffen.

Im Weiteren wurde für die anstehenden Planungskosten SKP 7-9 des Neubaus eine Rückstellung über TCHF 2'000 gebildet.

Das Beschwerdeverfahren bezüglich dem Erweiterungsbau IPS-West ist weiterhin hängig. Die Finanzierung des Entlastungsbaus ist durch Investitionsbeiträge der Stiftungsträger, Fondsvermögen und Eigenkapital gedeckt. Gesamthaft wurden bis zum 31.12.2012 Investitionen im Umfang von TCHF 1'493 getätigt.

Für den Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS wurden Rückstellungen im Umfang des geplanten Restbetrages von TCHF 196 aus der Jahresrechnung 2012 gebildet. Die Auflösung der Rückstellung aus dem Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS (Besitzstandswahrung für Mitarbeitende mit Jahrgang 1958 und älter) erfolgt jeweils im Folgejahr auf Basis des Jahresabschlusses der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS. Allfällige Korrekturen aus dem Jahr 2012 sind somit in der Jahresrechnung 2013 berücksichtigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

-



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

1 Flüssige Mittel

| | Wesentliche Positionen | Wesentliche Positionen | Abweichung | in % |
|------------------------------|------------------------|------------------------|-------------|--------------|
| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | | |
| Post | 6'604 | 6'130 | -474 | -7.2% |
| Banken | 3'449 | 3'540 | 90 | 2.6% |
| Total Flüssige Mittel | 10'076 | 9'721 | -355 | -3.5% |

Im Jahr 2012 wurde das Kontokorrent gegenüber dem Kinderschutzzentrum reduziert, was zu einer Erhöhung der Liquidität von TCHF 1'274 führte. Im Weiteren wurden die Finanzanlagen zu Gunsten der Liquidität im Umfang von TCHF 574 gesenkt.

2 Forderungen aus Leistungen an Patienten

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Forderungen aus Leistungen an Patienten | 10'434 | 17'967 | 7'533 | 72.2% |
| - Delkredere | -557 | -920 | -363 | -65.1% |
| Total Forderungen aus Leistungen an Patienten | 9'876 | 17'047 | 7'171 | 72.6% |

Die Forderungen aus Leistungen an Patienten zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten auf (abzüglich der Wertberichtigung). Das Delkredere wurde unverändert mit 5% des Forderungsbestandes angesetzt zuzüglich der Einzelwertberichtigungen. Die Erhöhung der Forderungen von TCHF 7'533 erklärt sich vor allem durch hohe Guthaben bei den kantonalen Invalidenversicherungsstellen. Die IV prüft eine vermehrte Anzahl von Kodierdaten des Ostschweizer Kinderspitals auf Ihre Richtigkeit. Hierzu werden die Falldaten an eine Prüfstelle weitergeleitet. Der Rechnungsausgleich erfolgt erst nach Bestätigung der Korrektheit der Kodierdaten. Infolgedessen verlängerte sich die Zahlungsfrist. Das Ostschweizer Kinderspital hat die IV-Stellen auf die fristgerechte Zahlung der Rechnungen angewiesen.

3 Übrige Forderungen

| | Wesentliche Positionen | Wesentliche Positionen | Abweichung | in % |
|---------------------------------|------------------------|------------------------|---------------|---------------|
| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | | |
| Forderungen an Dritte | 1'633 | 1'107 | -526 | -32.2% |
| Forderungen an Stiftungsträger | 0 | 209 | 209 | - |
| Kontokorrent KSZ | 2'590 | 1'316 | -1'274 | -49.2% |
| Total Übrige Forderungen | 4'245 | 2'673 | -1'572 | -37.0% |

Gemäss der Beitragsabrechnung an die Stiftungsträger besteht ein Guthaben gegenüber dem Kanton St. Gallen von TCHF 209. Die Details zu den Abrechnungen der einzelnen Stiftungsträger sind in der Beilage A ausgewiesen.

4 Vorräte

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|----------------------|--------------|--------------|------------|-------------|
| Total Vorräte | 1'408 | 1'433 | 25 | 1.8% |

Es handelt sich hierbei um Lagerbestände wie z.B. Pflegematerial oder Medikamente.

Eine detaillierte Inventur wurde durchgeführt. Die Bestandesbewirtschaftung erfolgt einheitlich mit Ausnahme der Heizölvorräte sowie der Pandemiemasken auf dem SAP MM-System. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die Verfalldaten der Medikamente werden monatlich überwacht. Das Warenlager wurde wiederum mit 5% des Bestandes wertberichtigt.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|---|------------|--------------|------------|--------------|
| Total Aktive Rechnungsabgrenzungen | 587 | 1'136 | 549 | 93.6% |

Die Zunahme der Aktiven Rechnungsabgrenzung erklärt sich im Wesentlichen durch Abgrenzungen von systemtechnisch noch nicht abrechenbaren Patientenfällen (Rechnungen mit Kostensplitt an diverse Garanten) in der Höhe von TCHF 495.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

6 Grundstücke und Bauten / Umgebung

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|----------------|----------------|--------------|--------------|
| Anschaffungswerte per 1. Januar | 45'563 | 45'811 | 248 | 0.5% |
| - davon Anlagen im Bau (AIB) | 463 | 1'108 | 644 | 139.0% |
| Zugang Investitionen | 888 | 2'321 | 1'433 | 161.4% |
| - davon Anlagen im Bau (AIB) | 764 | 2'279 | 1'514 | 198.1% |
| Anlagenabgang | -641 | -240 | 400 | 62.5% |
| - davon Anlagen im Bau (AIB) | -120 | 0 | 120 | 100.0% |
| Anschaffungswerte Grundstücke und Bauten / Umgeb. | 45'811 | 47'892 | 2'081 | 4.5% |
| Kumulierte Wertberichtigung per 1. Januar | -40'067 | -40'102 | -36 | -0.1% |
| Ordentliche Abschreibungen | -309 | -302 | 7 | 2.3% |
| Anlagenabgang | 273 | 227 | -46 | -16.7% |
| Wertberichtigung Bauten und Umgebung | -40'102 | -40'177 | -74 | -0.2% |
| Bilanzwert Grundstücke und Bauten / Umgebung | 5'708 | 7'715 | 2'007 | 35.2% |
| - davon Anlagen im Bau (AIB) | 1'108 | 3'386 | 2'279 | 205.7% |

Die Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen die Planungskosten für den Neubau auf dem Areal KSSG über TCHF 1733 sowie weiterführende Planungs- und Beschwerdeaufwände für den Erweiterungsbau IPS im Umfang von TCHF 1'493. Das Beschwerdeverfahren bezüglich dem Erweiterungsbau IPS ist noch nicht abgeschlossen.

Es wird im Weiteren auf das Liegenschaftsverzeichnis unter der Ziffer 32 verwiesen.

7 Sachanlagen

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|---|----------------|----------------|-------------|--------------|
| Anschaffungswerte per 1. Januar | 21'190 | 17'419 | -3'771 | -17.8% |
| Zugang Investitionen | 2'590 | 1'244 | -1'346 | -52.0% |
| Anlagenabgang | -6'361 | -1'377 | 4'983 | 78.3% |
| Anschaffungswerte Sachanlagen | 17'419 | 17'286 | -133 | -0.8% |
| Kumulierte Wertberichtigung per 1. Januar | -14'731 | -11'870 | 2'862 | 19.4% |
| Ordentliche Abschreibungen | -2'458 | -1'640 | 818 | 33.3% |
| Anlagenabgang | 5'319 | 1'276 | -4'043 | -76.0% |
| Wertberichtigung Sachanlagen | -11'870 | -12'234 | -364 | -3.1% |
| Bilanzwert Sachanlagen | 5'549 | 5'052 | -497 | -9.0% |

Die unter Sachanlagen geführten Werte beinhalten im Wesentlichen technische Anlagen, sowie Software und Hardware aus der Informationstechnologie.

8 Finanzanlagen

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|-----------------------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| Ingeborg van Calker - Fonds | 1'244 | 924 | -320 | -25.8% |
| Messa-Bänziger - Fonds | 203 | 204 | 1 | 0.5% |
| Kunz-Lutz - Fonds | 574 | 362 | -212 | -36.9% |
| Total Finanzanlagen | 2'021 | 1'490 | -531 | -26.3% |

Ein Teil der unter den Passiven bilanzierten Fondsbestände wird getrennt vom Spitalvermögen verwaltet. Die Performance betrug im Berichtsjahr +1.53% (Vorjahr +1.26%). Die Vermögensverwaltung wird seit dem 01.07.2009 in einem Beratungsvertrag mit der Credit Suisse abgewickelt. Die Anlagestrategie wurde im Jahr 2009 von der BVG-Orientierung auf den Fokus "Vermögenssicherung" angepasst, womit die Risikoexposition massiv verkleinert wurde. Die Anlage erfolgt hauptsächlich in Obligationen CHF, ein kleiner Teil in Fremdwährungen und Aktien. Infolge des anstehenden Finanzierungsbedarfs aus den laufenden Bauprojekten wird der Wertschriftenanteil bei den Fonds zu Gunsten des Liquiditätsanteils sukzessive reduziert.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

Die Wertschriftenanlagen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien:

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Anteil 2011 | Anteil 2012 |
|---------------------------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Obligationen & ähnliche Anlagen | 1'965 | 1'429 | 97.2% | 95.9% |
| Aktien & ähnliche Anlagen | 56 | 61 | 2.8% | 4.1% |
| Total Finanzanlagen | 2'021 | 1'490 | 100.0% | 100.0% |

Die Bewertung der Wertschriften richtet sich grundsätzlich nach dem Marktwert. Die Marchzinsen sind bei den Obligationen bilanziert. Die im allgemeinen Haushalt investierten Fondsmittel wurden verzinst.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|---|--------------|--------------|------------|--------------|
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4'520 | 5'102 | 582 | 12.9% |

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kantonsspital St. Gallen betragen TCHF 1'267 (Vorjahr TCHF 1'203). Gegenüber der Sozialversicherungsanstalt ist per 31.12. eine Verbindlichkeit von TCHF 487 (Vorjahr TCHF 483) gebucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Stiftungsträgern betragen TCHF 986. Die Details zu den Abrechnungen der einzelnen Stiftungsträger sind in der Beilage A ausgewiesen.

In diesem Konto sind Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 271'101 (Vorjahr CHF 451'517) enthalten:

Leasing-Geber: Siemens Leasing-AG, CHF 154'905 ; Laufzeit bis 30.11.2014.

Leasing-Geber: De Lage Landen Leasing AG, Schlieren CHF 116'196; Laufzeit bis 28.02.2014.

10 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

| | Wesentliche Positionen 31.12.2011 | Wesentliche Positionen 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|------------|--------------|
| Bankunterkonto HR | 363 | 414 | 51 | 14.1% |
| SVA-Beiträge | 72 | 266 | 194 | 271.0% |
| NBU-Beiträge | 326 | 341 | 15 | 4.7% |
| Koll. Krankenversicherung | -93 | 17 | 111 | 118.5% |
| BU-Beiträge | -727 | -750 | -22 | -3.1% |
| WE/RE MM | 124 | 135 | 12 | 9.6% |
| PVS Providus | 133 | 0 | -133 | -99.9% |
| VSAO Personalvorsorge | 102 | 94 | -8 | -8.1% |
| Depotzahlungen Patienten | 2 | 60 | 58 | 2420.9% |
| Total Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 374 | 656 | 282 | 75.3% |

Die SVA-Beiträge des Kinderschutzzentrums wurden auf dem Konto SVA-Gesamtverbindlichkeiten des Geschäftsbereichs Ostschweizer Kinderspital zusammengeführt. Die Akontozahlungen an die SVA wurden für das Jahr 2012 zu tief veranschlagt, weshalb die Verbindlichkeit um TCHF 194 angestiegen ist.

Die Verpflichtung gegenüber der Personalvorsorge-Stiftung Providus wird monatlich erfüllt. Die Restverpflichtung für den Dezember 2012 beträgt TCHF 0.2. Ein Ausgleich des Kontokorrents wurde durchgeführt.

11 Poolkonten

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|-------------------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| Total Poolkonten | 1'158 | 1'019 | -139 | -12.0% |

Die Poolkonten werden durch freiwillige Zuwendungen und Sponsoring gespiesen und sind zweckgebunden.

Der Saldo des Poolkontos für die Studie des CF-Neugeborenen Screenings verzeichnet eine Reduktion von TCHF 193 gegenüber dem Vorjahr.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|--------------|--------------|-------------|---------------|
| Total Passive Rechnungsabgrenzungen | 1'367 | 1'116 | -251 | -18.3% |

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen berücksichtigen offene Rechnungen gegenüber dem Kantonsspital St. Gallen von TCHF 430 (Vorjahr TCHF 520).

13 Investitionsbeiträge

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|-----------------------------------|--------------|--------------|------------|----------|
| Total Investitionsbeiträge | 4'110 | 4'110 | 0 | - |

Zum Einen sind hier der zweckgebundene Beitrag für die Umnutzung des Stockwerkes C aus der Gewinnverwendung 2010 mit TCHF 360 und zum Anderen die Akontozahlungen der Stiftungsträger für den Erweiterungsbau IPS (TCHF 3'750) berücksichtigt.

14 Langfristige Verbindlichkeiten

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|---|--------------|--------------|------------|-------------|
| Hypothek Falkensteinstrasse 84 | 860 | 860 | 0 | 0.0% |
| Hypothek Wiesentalstrasse 22 | 1'460 | 1'460 | 0 | 0.0% |
| Hypothek Grossackerstrasse 15a | 850 | 850 | 0 | 0.0% |
| Total Langfristige Verbindlichkeiten | 3'170 | 3'170 | 0 | 0.0% |

Die Langfristigen Verbindlichkeiten bestehen ausschliesslich aus Hypothekarschulden. Die Details dazu finden sich im Liegenschaftsverzeichnis unter der Ziffer 32.

15 Rückstellungen

| | Wesentliche Positionen 31.12.2011 | Wesentliche Positionen 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Rückstellungen Abschreibungen | 3'699 | 3'365 | -334 | -9.0% |
| Rückstellungen baulich-betrieblicher Unterhalt (BBU) | 740 | 740 | 0 | 0.0% |
| Rückstellungen Bauten und Renovationen (BuR) | 1'041 | 1'041 | 0 | 0.0% |
| Rückstellungen Neubau OKS Planungskosten BKP 1-6 | 0 | 1'726 | 1'726 | - |
| Rückstellungen Neubau OKS Planungskosten BKP 7-9 | 0 | 2'000 | 2'000 | - |
| Rückstellungen Tarifsicherheiten OKP | 0 | 2'201 | 2'201 | - |
| Rückstellungen Überzeit und Ferien | 892 | 1'328 | 436 | 48.9% |
| Rückstellung Primatswechsel PROVIDUS | 1'054 | 1'250 | 196 | 18.6% |
| Total Rückstellungen | 7'626 | 13'830 | 6'204 | 81.4% |

Ab dem 1.1.2012 werden für den baulich-betrieblichen Unterhalt und Bauten/Renovationen keine Rückstellungen mehr gebildet (Regelung aus Globalkreditsystem).

Für die in der Anlagenbuchhaltung berücksichtigten Planungskosten BKP 1-6 für den Neubau wurden Rückstellungen im Umfang von TCHF 1'726 geschaffen. Im Weiteren hat der Stiftungsrat beschlossen, für die anstehenden Planungskosten SKP 7-9 eine Rückstellung zu Lasten der Jahresrechnung 2012 in der Höhe von TCHF 2'000 zu bilden. Die verbuchten Rückstellungen im Zusammenhang mit den Planungskosten für den Neubau begründen sich mit einem allfälligen negativen Resultat an der Volksabstimmung im Jahr 2014 über den Neubau des OKS.

Im Weiteren sind Rückstellungen von TCHF 2'201 für Tarifsicherheiten aufgrund der gescheiterten, stationären Tarifverhandlungen mit der tarifsuisse AG gebildet. Es besteht das latente Risiko, dass die mit der tarifsuisse AG für die Dauer des Festsetzungsverfahrens festgelegte Baserate von CHF 10'990 (Grundlage der Jahresrechnung 2012) tiefer festgesetzt werden könnte.

Die Überzeiten- und Ferienguthaben sind effektiv bewertet.

Für den Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS wurden Rückstellungen im Umfang des geplanten Restbetrages von TCHF 196 aus der Jahresrechnung 2011 gebildet. Die Auflösung der Rückstellung aus dem Primatswechsel bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS (Besitzstandswahrung für Mitarbeitende mit Jahrgang 1958 und älter) erfolgt jeweils im Folgejahr auf Basis des Jahresabschlusses der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS. Allfällige Korrekturen aus dem Jahr 2012 sind somit in der Jahresrechnung 2013 berücksichtigt.



Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012

Beträge in TCHF

16 Reserven

| | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|-----------------------|---------------|---------------|------------|--------------|
| Bewertungsreserven | 5'492 | 5'492 | 0 | 0.0% |
| Allgemeine Reserve | 390 | 390 | 0 | 0.0% |
| Freie Reserve | 2'129 | 2'121 | -8 | -0.4% |
| Reserve aus Ex-Pool | 2'092 | 2'072 | -20 | -1.0% |
| Total Reserven | 10'103 | 10'076 | -28 | -0.3% |

Die Bewertungsreserve ist aus der Auflösung von stillen Reserven im Rahmen der Anlagenaktivierung entstanden. Sie liegt in der Entscheidungskompetenz des Stiftungsrates und blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Allgemeine Reserve wurde im Rahmen der Überschussverteilungen ab dem Jahr 1999 geäufnet und steht in der Entscheidungskompetenz der Spitalkommission.

Die Freie Reserve wurde im Rahmen der Überschussverteilungen ab dem Jahr 1999 geäufnet. Betreffend der Mittelverwendung besteht seit Juni 2008 eine von der Spitalkommission in Kraft gesetzte Kompetenzordnung.

Die Reserve aus Ex-Pool-Mitteln wurde durch die Beschlussfassung des Stiftungsrates geschaffen. Sie enthält die Saldi folgender Konten: Ex-Fortbildungsfonds, Ex-Klinikpool Pädiatrie und Ex-Klinikpool Chirurgie.

Die Details über die Veränderungen des Eigenkapitals finden sich unter der Ziffer 33 Eigenkapitalnachweis.

17 Fondskapitalien

| | Wesentliche Positionen 31.12.2011 | Wesentliche Positionen 31.12.2012 | Abweichung | in % |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|------------|--------------|
| Van-Calker - Fonds | 2'422 | 2'446 | 24 | 1.0% |
| Kunz-Lutz - Fonds | 2'193 | 2'225 | 32 | 1.5% |
| Messa-Bänziger - Fonds | 1'330 | 1'353 | 24 | 1.8% |
| Spendenfonds | 748 | 773 | 24 | 3.3% |
| Fonds für ausserordentliche Aufwendungen | 219 | 148 | -71 | -32.4% |
| G.-M.-Leuthold - Fonds | 186 | 188 | 3 | 1.5% |
| Patientenfürsorgefonds | 103 | 43 | -60 | -58.5% |
| Total Fondskapitalien | 7'494 | 7'487 | -7 | -0.1% |

Die Fondskapitalien werden durch freiwillige Zuwendungen gespiesen und sind zweckgebunden. Direktanlagen sind unter Finanzanlagen bilanziert. Die Verzinsung erfolgte mit einem Zinssatz von 1.48%.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012

Beträge in TCHF

18 Besoldungen

| | Wesentliche Positionen 2011 | Wesentliche Positionen 2012 | Abweichung | in % |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------|--------------|
| Besoldungen Ärzte | -12'503 | -13'212 | -709 | -5.7% |
| Besoldungen Pflege | -14'964 | -15'540 | -577 | -3.9% |
| Besoldungen Fachpersonal | -8'966 | -9'561 | -595 | -6.6% |
| Besoldungen Verwaltungspersonal | -2'850 | -3'010 | -161 | -5.6% |
| Besoldungen Hauswirtschaft | -2'208 | -2'261 | -53 | -2.4% |
| Besoldungen Technischer Dienst | -501 | -581 | -80 | -15.9% |
| Besoldungen Total | -41'991 | -44'165 | -2'174 | -5.2% |

Die Besoldungen beinhalten die Löhne ohne Sozialleistungen; diese sind auf einer separaten Position ausgewiesen. Das positive Ergebnis des OKS ermöglicht die Ausschüttung eines Kaderbonus, welcher im Umfang von TCHF 368 in den Besoldungen berücksichtigt ist (Vorjahr TCHF 365; vgl. Kadergehaltssystem - KGS).

Der Besoldungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 2'174 (+ 5.2%) erhöht. Die Personaleinheiten exkl. Auszubildende sind um 8.7 Stelleneinheiten angestiegen (budgetierte Personalaufstockung: 7.3 Personaleinheiten).

Auf Basis der neuen Kooperationsverträge mit dem KSSG (Radiologie, Anästhesie) resultierte eine Besoldungserhöhung von TCHF 360.

Aufgrund der Umsetzung der Lohngleichheitsklage (+1 Stufe ab 1.1.2012 für Pflegepersonal DN II) ist bei der Pflege ein Besoldungsanstieg von TCHF 308 zu verzeichnen. Aus dem gewährten Stufenanstieg und der Beförderungsquote bei den übrigen Berufsgruppen sind die Besoldungen um TCHF 383 angestiegen.

Für die Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden wurden TCHF 436 zurückgestellt (Anstieg von TCHF 264 gegenüber dem Vorjahr).

Auf das Jahr 2012 wurde bei den Löhnen kein Teuerungsausgleich vorgenommen.

| Personalentwicklung in Ø Personaleinheiten PE | IST 2011 | Budget 2012 | IST 2012 | Abweichung IST 12 / IST 11 | |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------------------|-------------|
| | | | | absolut | in % |
| Ärztenschaft | 75.9 | 77.3 | 77.4 | 1.5 | 2.0% |
| Pflegepersonal | 155.0 | 141.0 | 155.1 | 0.1 | 0.1% |
| Fachpersonal | 93.2 | 97.7 | 98.2 | 5.0 | 5.4% |
| Verwaltungspersonal | 30.0 | 30.4 | 31.2 | 1.2 | 3.9% |
| Hausdienst | 33.9 | 34.9 | 34.5 | 0.6 | 1.8% |
| Technischer Dienst | 5.8 | 7.2 | 6.1 | 0.3 | 5.5% |
| Total exkl. Auszubildende | 393.8 | 388.5 | 402.5 | 8.7 | 2.2% |
| Auszubildende | 81.6 | 93.8 | 90.7 | 9.1 | 11.2% |
| Unterassistenten | 4.5 | 5.0 | 4.9 | 0.4 | 8.7% |
| Praktikanten | 6.0 | 6.0 | 7.3 | 1.3 | 21.5% |
| Total inkl. Auszubildende | 485.9 | 493.3 | 505.3 | 19.4 | 4.0% |

19 Sozialversicherungsaufwand

| | Wesentliche Positionen 2011 | Wesentliche Positionen 2012 | Abweichung | in % |
|---|-----------------------------|-----------------------------|------------|-------------|
| AHV / IV / EO, ALV, FAK | -3'407 | -3'545 | -138 | -4.1% |
| Berufliche Vorsorge | -4'862 | -4'241 | 621 | 12.8% |
| Total Sozialversicherungsaufwand | -8'534 | -8'064 | 470 | 5.5% |

Die Aufwände für AHV / IV / EO, ALV, FAK steigen im Verhältnis des erhöhten Personalaufwands an.

Bei den Beiträgen für die berufliche Vorsorge ist gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion im Umfang von TCHF 621 feststellbar. In Folge des Primatswechsels bei der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS (Besitzstandswahrung für Jahrgänge 1958 und älter) wurde eine Rückstellung im Umfang von TCHF 196 gebildet (Vorjahr TCHF 1'053). Die Verpflichtung aus der Besitzstandsgarantie gegenüber der Personalvorsorge-Stiftung PROVIDUS ist somit im vollen Umfang über TCHF 1'250 zurückgestellt.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012

Beträge in TCHF

20 Arzthonoraraufwand

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|---------------------------------|-------------|-------------|------------|--------------|
| Total Arzthonoraraufwand | -534 | -404 | 130 | 24.3% |

Die neuen Kooperationsverträge mit dem KSSG beinhalten neu auch die Honorarabgeltungen. Diese Aufwände sind daher in der Position Besoldungen Ärzte berücksichtigt. Folglich werden von Seiten des Ostschweizer Kinderspitals keine Honorare mehr an Mitarbeitende des KSSG ausbezahlt.

21 Medizinischer Bedarf

| | Wesentliche Positionen 2011 | Wesentliche Positionen 2012 | Abweichung | in % |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-------------|--------------|
| Arzneimittel (Medikamente inkl. Blutprodukte) | -3'064 | -3'375 | -310 | -10.1% |
| Material, Instrumente, Utensilien, Textilien | -1'610 | -1'695 | -86 | -5.3% |
| Medizin., diagn. und therapeutische Fremdleistungen | -1'196 | -1'095 | 101 | 8.5% |
| Total Medizinischer Bedarf | -6'210 | -6'516 | -306 | -4.9% |

Der medizinische Bedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TCHF 306 erhöht. Unter Beachtung der positiven ambulanten und stationären Leistungsentwicklung ist der Anstieg des medizinischen Bedarfs nachvollziehbar. Es sei darauf hingewiesen, dass bereits wenige Patienten zu einer grossen Veränderung des medizinischen Bedarfs führen können (je nach Krankheitsbild).

22 Unterhalt und Reparaturen

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|--|---------------|---------------|------------|--------------|
| Total Unterhalt und Reparaturen | -1'272 | -1'126 | 146 | 11.5% |

Bei den Aufwänden für Unterhalt und Reparaturen ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

23 Verwaltungs- und Informatikaufwand

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|---|---------------|---------------|------------|--------------|
| Total Verwaltungs- und Informatikaufwand | -2'294 | -2'023 | 270 | 11.8% |

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Aufwände für externe Beratungen von TCHF 430 auf TCHF 94.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012

Beträge in TCHF

24 Erträge KV-Patienten und Übrige

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|
| Total Erträge KV-Patienten und Übrige | 7'384 | 12'229 | 4'845 | 65.6% |
| Anzahl KV-Austritte Stiftungsgebiet | 2'630 | 2'824 | 194 | 7.4% |
| Anzahl KV-Austritte ausserhalb Stiftungsgebiet | 94 | 102 | 8 | 8.5% |
| Total Anzahl KV-Austritte | 2'724 | 2'926 | 202 | 7.4% |
| <i>CMInetto KV-Austritte Total (SwissDRG 1.0)</i> | <i>0.692</i> | <i>0.712</i> | <i>0.020</i> | <i>2.9%</i> |
| CMnetto KV-Austritte Total (SwissDRG 1.0) | 1'885 | 2'084 | 199 | 10.6% |
| Anzahl Austritte übrige | 56 | 36 | -20 | -35.7% |

Ab dem 1.1.2012 erfolgt die Verrechnung der stationären Leistungen an krankenversicherte Patienten anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG (Vorjahr: Abteilungspauschalen). Die mit der Helsana Einkaufskooperation verhandelte und mit der tarifsuisse AG für die Dauer des Festsetzungsverfahrens definierte Baserate beträgt im Jahr 2012 CHF 10'990 (inkl. Anlagennutzungskosten). Es gelten die Kantonsanteile gemäss KVG.

Beim Ertrag der krankenversicherten und übrigen Patienten ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von TCHF 4'845 zu verzeichnen. Die gesamthaften KV-Austritte zeigen sich gegenüber dem Vorjahr um 202 Austritte erhöht. Der Mehrumsatz begründet sich im Weiteren durch den Wechsel der Abrechnungssystematik auf SwissDRG (neue Spitalfinanzierung).

25 Erträge IV- / UV-Patienten (MTK)

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|---|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Total Erträge IV- / UV-Patienten (MTK) | 14'180 | 19'575 | 5'395 | 38.0% |
| Anzahl IV-Austritte ganze Schweiz | 919 | 850 | -69 | -7.5% |
| Anzahl UV-Austritte ganze Schweiz | 6 | 1 | -5 | -83.3% |
| Total IV- / UV-Austritte ganze Schweiz | 925 | 851 | -74 | -8.0% |
| <i>CMInetto IV- / UV-Austritte Total (SwissDRG 1.0)</i> | <i>2.056</i> | <i>2.214</i> | <i>0.158</i> | <i>7.7%</i> |
| CMnetto IV- / UV-Austritte Total (SwissDRG 1.0) | 1'902 | 1'884 | -18 | -0.9% |

Ab dem 1.1.2012 erfolgt die Verrechnung der stationären Leistungen an invaliden- und unfallversicherte Patienten anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG (Vorjahr: AP-DRG). Die mit der MTK (Medizinartarif-Kommission) vereinbarte Baserate beträgt im Jahr 2012 CHF 10'990 (inkl. Anlagennutzungskosten). Bei Patienten mit Wohnort im Standortkanton des Spitals werden 90% bei allen übrigen Patienten 100% der Baserate durch die MTK getragen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge mit den IV- und UV-Patienten um TCHF 5'395 angestiegen. Die Veränderung begründet sich durch die Erhöhung der Baserate von CHF 9'836 auf CHF 10'990, den angepassten Kantonsteiler sowie den Wechsel der Kodiergrundlagen von AP-DRG 6.0 auf SwissDRG 1.0.

26 Sonstige Leistungen stationär

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|--|------------|------------|------------|---------------|
| Total sonstige Leistungen stationär | 124 | 533 | 409 | 329.1% |

Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus den mit den Tarifpartnern neu verhandelten Verträgen betreffend zusatzversicherten Leistungen an Patienten (VVG).



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012

Beträge in TCHF

27 Erträge ambulant

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|--|---------------|---------------|------------|-------------|
| Ärztliche/Technische Leistungen ambulant | 13'886 | 14'407 | 521 | 3.8% |
| Anzahl verrechnbare Taxpunkte | 15'648'077 | 16'251'877 | 603'800 | 3.9% |
| Übrige Leistungen ambulant | 2'617 | 2'785 | 168 | 6.4% |
| Total Erträge ambulant | 18'198 | 18'900 | 702 | 3.9% |

Aufgrund der gescheiterten ambulanten Tarifverhandlungen 2011 mit den Krankenversicherungen wurde für die Dauer des hoheitlichen Festsetzungsverfahrens ein provisorischer Taxpunktwert von CHF 0.82 definiert. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, weshalb der provisorische Taxpunktwert gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb. Der Mehrumsatz begründet sich durch das Leistungswachstum.

28 Sonstige Erträge

| | Wesentliche Positionen 2011 | Wesentliche Positionen 2012 | Abweichung | in % |
|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------|-------------|
| Übrige Nebenerlöse | 794 | 929 | 136 | 17.1% |
| Ertrag aus Personalausleih | 830 | 902 | 72 | 8.7% |
| Total Sonstige Erträge | 1'962 | 2'126 | 164 | 8.3% |

Der Anstieg bei den übrigen Nebenerlösen von TCHF 136 begründet sich aus Mehrerträgen aus dem Telefondienst der Kindernotfallpraxis und der Telemedizin (Notfall) von TCHF 55 sowie diversen Erträgen aus durchgeführten Tagungen und Workshops (z.B. BFM-Plenartagung Onkologie, GMs Workshop, Gamma Workshop).

Auf Basis der neuen Kooperationsverträge mit dem KSSG betreffend dem Perinatalzentrum wurden ab dem 1.7.2012 die Personalaufwände für eine Oberarztstelle an das KSSG verrechnet (TCHF 74).

29 Ertragsminderungen

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|---------------------------------|------------|-------------|-------------|-----------------|
| Total Ertragsminderungen | -33 | -501 | -468 | -1407.6% |

Aufgrund des Anstiegs bei den offenen Guthaben von TCHF 7'171 wurde das Delkredere entsprechend erhöht, was zu einem Wachstum bei den Ertragsminderungen von TCHF 363 führte. Zudem wurde ein Betrag über TCHF 134 aufgrund eines abgeschlossenen Rechtsfalls mit der Swica ausgebucht.

30 Betriebsfremder Erfolg

| | 2011 | 2012 | Abweichung | in % |
|-------------------------------------|-------------|---------------|---------------|-----------------|
| Erfolg Liegenschaften | -77 | -77 | -1 | -0.8% |
| Erfolg Cafeteria | 380 | 358 | -22 | -5.7% |
| Erfolg Verpflegungsautomaten | 2 | 20 | 18 | 721.6% |
| Ausserordentlicher Aufwand | -826 | -6'099 | -5'273 | -638.6% |
| Ausserordentlicher Ertrag | 57 | 105 | 48 | 84.0% |
| Total Betriebsfremder Erfolg | -463 | -5'692 | -5'229 | -1129.7% |

Im Ausserordentlichen Aufwand sind die Rückstellungsbildungen für die Planungskosten Neubau BKP 1-6 (TCHF 1'726), die Planungskosten Neubau SKP 7-9 (TCHF 2'000) und die Tarifsicherheiten (TCHF 2'201) berücksichtigt.

In den ausserordentlichen Konti sind im Weiteren Aufwände und Erträge aus periodenfremden Leistungen beinhaltet.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2012

Beträge in TCHF

31 Beiträge Stiftungsträger

| | IST | Voranschlag | IST | Abweichung | |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|--------------|
| | 2011 | 2012 | 2012 | IST 12 / VA 12 absolut | in % |
| Globalkredit (bis 31.12.2011) | 26'138 | | | 0 | - |
| Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | 1'112 | 1'167 | 55 | 5.0% |
| Stationäre Versorgung - KK | | 9'559 | 10'822 | 1'263 | 13.2% |
| Stationäre Versorgung - UV / IV | | 1'432 | 1'156 | -276 | -19.2% |
| Zusatzbeiträge stationäre Versorgung | | 7'313 | 4'877 | -2'436 | -33.3% |
| Zusatzbeiträge ambulante Versorgung | | 3'404 | 4'016 | 612 | 18.0% |
| Anzahl Taxpunkte Stiftungsgebiet | | 13'371 | 15'596 | 2'225 | 16.6% |
| Total Beiträge Stiftungsträger | 26'138 | 22'819 | 22'039 | -781 | -3.4% |

Mit Einführung der neuen Spitalfinanzierung wurde das bisher gültige Globalkreditsystem abgelöst. Auf einen Vergleich der einzelnen Positionen mit dem Vorjahr wird folglich verzichtet.

Die Details zu den Beiträgen der Stiftungsträger sind in der Beilage A ersichtlich.

Defizitaufteilung auf Stiftungsträger

| | Voranschlag | IST | Voraus- | Saldo |
|---|---------------|---------------|----------------|------------------|
| | 2012 | 2012 | zahlung | (zu Gunsten OKS) |
| | | | per 31.12.2012 | |
| Kanton St. Gallen (inkl. Beitrag Stadt) | 16'534 | 16'741 | 16'532 | 209 |
| Kanton Thurgau | 3'341 | 3'054 | 3'340 | -286 |
| Kanton Appenzell Ausserrhoden | 1'932 | 1'444 | 1'932 | -488 |
| Kanton Appenzell Innerrhoden | 495 | 361 | 496 | -135 |
| Fürstentum Liechtenstein | 518 | 440 | 516 | -76 |
| Total | 22'819 | 22'039 | 22'816 | -777 |

Die Vorauszahlungen der Stiftungsträger wurden auf Basis des Voranschlags 2012 geleistet.

Gegenüber den Stiftungsträgern weist das OKS per 31.12.2012 eine Schuld von TCHF 777 (netto) aus.



32 Liegenschaftsverzeichnis

Beträge in TCHF

| Liegenschaft | Wert vor Bruttoabs. | Indirekte Abschreibung | | Nettobuchwert 31.12.2012 | Schätzungswert | Schätzdatum | Versicherungswerte | | Hypothek | Laufzeit |
|--|------------------------|------------------------|---------------|-----------------------------|----------------|-------------|-------------------------|---------------|----------------------------|--------------------------|
| | | 2012 | kumuliert | | | | Neuwert | Zeitwert | | |
| Claudiusstrasse 6 (Parz. 3'891 BR) ¹⁾ | 31'752 | 36 | 30'991 | 762 | 17'520 | 10.03.2011 | 36'941 | 28'071 | | |
| Falkensteinstrasse 84 (Parz. 1582) | 580 | 5 | 570 | 10 | 700 | 10.07.2003 | 1'259 | 1'007 | 860 (fest 1.64%) | 30.11.2022 (10 Jahre) |
| Wiesentalstrasse 22 + 24 (Parz. 1357 + 1358) | 1'118 | 0 | 1'118 | 0 | 1'764 | 24.02.2007 | 2'817 | 1'973 | 1'460 (fest 3.1%) | 31.03.2019 (10 Jahre) |
| Grossackerstrasse 15a (Parz. 4582 + 4586), sep. Z. = Garage | 1'268 | 56 | 897 | 370 | 610 | 26.11.2003 | 824 53 | 700 42 | 850 (fest 1.64%) | 30.11.2022 (10 Jahre) |
| Grossackerstrasse 7 (Bedahaus) | 1'294 | 58 | 473 | 821 | 625 | 11.11.2008 | 1'316 | 1'079 | | |
| Grossackerstrasse 13 | 530 | 0 | 0 | 530 | 500 | 01.07.2003 | 637 | 415 | | |
| Autoeinstellplätze Grossackerzentrum | 98 | 3 | 9 | 89 | 56 | 21.05.2009 | n.bekannt ²⁾ | n.bekannt | | |
| Autoeinstellplätze Grossackerzentrum Etappierung | 46 | 1 | 3 | 43 | | | n.bekannt ²⁾ | n.bekannt | | |
| Total | 36'687 | 159 | 34'061 | 2'625 | 21'775 | | 43'847 | 33'287 | 3'170 ³⁾ | |

¹⁾ Inklusive Zivilschutzanlagen der Stadt St.Gallen, Entlastungsbau Ambulatorium und Grundstück Nr. F3922 (Kauf per 31.10.2011 für CHF 14'700)

²⁾ Miteigentum 4/586

³⁾ Grundpfandtitel nominell: TCHF 3'706

Die Abschreibungsquoten wurden fortgeführt. Die Liegenschaften wurden gemäss der Empfehlung von H+ wie folgt aufgeteilt auf der Basis der Anschaffungskosten:

- Anteil Langfristige Anlageteile der BKP Hauptgruppe Gebäude: 30%, Abschreibungssatz linear 3% von den Anschaffungs- und Herstellkosten
- Anteil Mittelfristige Anlageteile der BKP Hauptgruppe Gebäude: 70%, Abschreibungssatz linear 5% von den Anschaffungs- und Herstellkosten



33 Eigenkapitalnachweis 2012

Beträge in TCHF

| Konto | Bezeichnung | Saldo am 01.01. | Zuweisung | Verwendung | | Saldo am 31.12. | Veränderung |
|--------------|-----------------------------------|-----------------|-----------|------------|----|-----------------|-------------|
| 212110 | Bewertungsreserven ¹⁾ | 5'492 | 0 | 0 | | 5'492 | 0 |
| 212500 | Allgemeine Reserve ¹⁾ | 390 | 0 | 0 | | 390 | 0 |
| 212550 | Freie Reserve ²⁾ | 2'129 | 0 | 8 | a) | 2'121 | -8 |
| 212560 | Res. aus Ex-Pool SL ³⁾ | 2'092 | 0 | 20 | b) | 2'072 | -20 |
| 212900 | Ergebnisvortrag ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 |
| Total | | 10'103 | 0 | 28 | | 10'076 | -28 |

a) Kultur im Kinderspital 8
Diverse 0

b) Abschiedssymposium Chefarzt 20

Kompetenzordnung:

- 1) Spitalkommission
- 2) bis CHF 100'000.- Vorsitzender Spitalleitung, bis CHF 250'000.- Spitalleitung (einstimmig), über CHF 250'000.- Spitalkommission
- 3) Spitalleitung (Beschluss Spitalkommission vom 25.10.2007)



Antrag zur Ergebnisverwendung 2012

Beträge in TCHF

Übersicht über die bestehenden Reserven vor Ergebnisverwendung

| | |
|--|--------------|
| Allgemeine Reserven | 390 |
| Freie Reserve Spitalleitung | 2'121 |
| Verlustvortrag | 0 |
| Total Reserven vor Ergebnisverwendung | 2'512 |

Der Gewinn des Ostschweizer Kinderspitals wurde zu Gunsten der Rückstellung für die Tarifunsicherheiten vollständig ausgeschöpft. Der Stiftungsrat hat die Rückstellungsbildung an der Sitzung vom 08.11.2012 beschlossen (siehe Anhang zur Jahresrechnung "Tarifunsicherheiten").



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton St. Gallen

| | | | | | | 2012 VA | 2012 IST |
|--|---|----------------------------|------------------------|---------|-----------|-------------------|-------------------------|
| 1 Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | | | | | | |
| | Anzahl Stellen VA 2012 | Anzahl Stellen IST 2012 | Pauschale je Stelle | VA 2012 | IST 2012 | Anteil Kt. SG | |
| 1.1. | universitäre Lehre Unterassistentärzte | 4.7 | 5.6 | 15'000 | 70'500 | 84'000 | |
| | universitäre Lehre Assistenzärzte | 31.7 | 33.8 | 20'000 | 634'000 | 676'000 | |
| 1.2. | Forschung | | | | 407'430 | 407'430 | |
| 1.3. | weitere GWL-Leistungen | | | | 0 | 0 | |
| | Total GWL | | | | 1'111'930 | 1'167'430 | 724'463 65.2% |
| | | | | | | | 759'705 65.1% |
| 2 Stationäre Versorgung | | | | | | | |
| | | | | VA 2012 | IST 2012 | | |
| 2.1. | KK, Kt. SG: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 2'244 | | 2'157 | 7'228'288 | 8'455'761 |
| | | CMI | 0.6366 | | 0.7134 | | |
| | | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | |
| 2.4 | Abrechnung 100% an Garant (gemeinsame Einrichtung KVG Solothurn) | Anteil Stiftungsträger | 50% | | 50% | 0 | -7'089 |
| | | Anzahl Fälle | | | 3 | | |
| | | CMI | | | 0.4300 | | |
| 3 Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF) | | | | | | | |
| | | | | VA 2012 | IST 2012 | | |
| 3.1 | UV-IV-MV-SUVA: Kt. SG: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 496 | | 526 | 947'010 | 1'156'395 |
| | | CMI | 1.8867 | | 2.0004 | | |
| | | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | |
| | | Anteil Stiftungsträger | 10% | | 10% | | |
| 3.4 | Zusatzbeiträge stationär KK, Kt. SG (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | bis zu | 3'142'734 | 2'046'617 |
| 3.5 | Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA, Kt. SG (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | bis zu | 2'058'717 | 1'399'459 |
| 4 Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen (Art. 24 GSPF) | | | | | | | |
| | | | | VA 2012 | IST 2012 | | |
| 4.1 | Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. SG) | Taxpunkte | 6'663'855 | | 8'133'852 | 2'065'795 | 2'521'494 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.31 | | 0.31 | | |
| 4.2. | Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. SG) | Taxpunkte | 2'822'816 | | 3'143'379 | 366'966 | 408'639 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.13 | | 0.13 | | |
| Beitrag Stiftungsträger Total | | | | | | 16'533'973 | 16'740'983 |

Beitrag Stiftungsträger Total 16'740'983.05

Vorauszahlungen pro Quartal

21.02.2012 4'133'000.00
 25.05.2012 4'133'000.00
 24.08.2012 4'133'000.00
 27.11.2012 4'133'000.00

Total Vorauszahlungen 16'532'000.00

Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-) 208'983.05



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Thurgau

| | | | | | | 2012 | 2012 |
|--------------------------------------|--|---------------------------|----------------------------|------------------------|-----------|------------------|-------------------------|
| | | | | | | VA | IST |
| 1 | Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | | | | | |
| | | Anzahl Stellen VA 2012 | Anzahl Stellen IST 2012 | Pauschale je Stelle | VA 2012 | IST 2012 | Anteil Kt. TG |
| 1.1. | universitäre Lehre Unterassistentzärzte | 4.7 | 5.6 | 15'000 | 70'500 | 84'000 | |
| | universitäre Lehre Assistenzärzte | 31.7 | 33.8 | 20'000 | 634'000 | 676'000 | |
| 1.2. | Forschung | | | | 407'430 | 407'430 | |
| 1.3. | weitere GWL-Leistungen | | | | 0 | 0 | |
| | Total GWL | | | | 1'111'930 | 1'167'430 | 247'603 22.3% |
| | | | | | | | 261'338 22.4% |
| 2 | Stationäre Versorgung | | | | | | |
| | | | | | VA 2012 | IST 2012 | |
| 2.1. | KK, Kt. TG: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 363 | | | 352 | 1'122'511 |
| | | CMI | 0.6366 | | | 0.7385 | 1'371'241 |
| | | Baserate | 9'200 | | | 9'991 | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | | 10% | |
| | | Anteil Stiftungsträger | 48% | | | 48% | |
| 2.3 | KK, Kt. TG: Zusatzentgelte zu SwissDRG | Entgelt in Fr. | 0 | | | 3'213 | 0 |
| | | Anteil Stiftungsträger | 48% | | | 48% | 1'542 |
| 3 | Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF) | | | | | | |
| | | | | | VA 2012 | IST 2012 | |
| 3.1 | UV-IV-MV-SUVA: Kt. TG: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 152 | | | 163 | 290'213 |
| | | CMI | 1.8867 | | | 2.1530 | 0 |
| | | Baserate | 9'200 | | | 9'991 | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | | 10% | |
| | | Anteil Stiftungsträger | 10% | | | 0% | |
| 3.4 | Zusatzbeiträge stationär KK, Kt. TG (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 508'383 |
| 3.5 | Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA, Kt. TG (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 630'897 |
| | | | | | | | 0 |
| 4 | Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen (Art. 24 GSPF) | | | | | | |
| | | | | | VA 2012 | IST 2012 | |
| 4.1 | Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. TG) | Taxpunkte | 1'430'760 | | | 1'607'673 | 443'536 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.31 | | | 0.31 | 498'379 |
| 4.2. | Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. TG) | Taxpunkte | 749'007 | | | 835'584 | 97'371 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.13 | | | 0.13 | 108'626 |
| Beitrag Stiftungsträger Total | | | | | | 3'340'514 | 3'053'604 |

Beitrag Stiftungsträger Total 3'053'604.14

Vorauszahlungen pro Quartal

22.02.2012 835'000.00
 25.05.2012 835'000.00
 23.08.2012 835'000.00
 27.11.2012 835'000.00

Total Vorauszahlungen 3'340'000.00

Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-) -286'395.86



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Appenzell Ausserrhoden

| | | | | | | 2012 | 2012 |
|--------------------------------------|---|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|----------------|------------------|--------------------------|
| | | | | | | VA | IST |
| 1 | Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | | | | | |
| | | <i>Anzahl Stellen VA 2012</i> | <i>Anzahl Stellen IST 2012</i> | <i>Pauschale je Stelle</i> | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | <i>Anteil Kt. AR</i> |
| 1.1. | universitäre Lehre Unterassistentzärzte | 4.7 | 5.6 | 15'000 | 70'500 | 84'000 | |
| | universitäre Lehre Assistenzärzte | 31.7 | 33.8 | 20'000 | 634'000 | 676'000 | |
| 1.2. | Forschung | | | | 407'430 | 407'430 | |
| 1.3. | weitere GWL-Leistungen | | | | 0 | 0 | |
| | Total GWL | | | | 1'111'930 | 1'167'430 | 82'199 7.4% |
| | | | | | | | 87'846 7.5% |
| 2 | Stationäre Versorgung | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | |
| 2.1. | KK, Kt. AR: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 260 | | 200 | | 787'252 |
| | | CMI | 0.6366 | | 0.6031 | | 623'002 |
| | | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | |
| | | Anteil Stiftungsträger | 47% | | 47% | | |
| 3 | Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | |
| 3.1 | UV-IV-MV-SUVA: Kt. AR: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 69 | | 57 | | 131'741 |
| | | CMI | 1.8867 | | 3.4995 | | 0 |
| | | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | |
| | | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | |
| | | Anteil Stiftungsträger | 10% | | 0% | | |
| 3.4 | Zusatzbeiträge stationär KK, Kt. AR (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 364'131 |
| 3.5 | Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA, Kt. AR (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 286'394 |
| 4 | Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | 0 |
| 4.1 | Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. AR) | Taxpunkte | 753'869 | | 844'449 | | 233'699 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.31 | | 0.31 | | 261'779 |
| 4.2 | Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. AR) | Taxpunkte | 355'129 | | 349'375 | | 46'167 |
| | | Beitrag je Taxpunkt | 0.13 | | 0.13 | | 45'419 |
| Beitrag Stiftungsträger Total | | | | | | 1'931'584 | 1'443'757 |

| | |
|--|---------------------|
| Beitrag Stiftungsträger Total | 1'443'757.02 |
| Vorauszahlungen pro Quartal | |
| 6.03.2012 | 483'000.00 |
| 31.05.2012 | 483'000.00 |
| 28.08.2012 | 483'000.00 |
| 27.11.2012 | 483'000.00 |
| Total Vorauszahlungen | 1'932'000.00 |
| Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-) | -488'242.98 |



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Kanton Appenzell Innerrhoden

| | | | | | | 2012 VA | 2012 IST |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|----------------|-----------------|--------------------------|----------------|
| 1 Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | | | | | | |
| | <i>Anzahl Stellen VA 2012</i> | <i>Anzahl Stellen IST 2012</i> | <i>Pauschale je Stelle</i> | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | <i>Anteil Kt. AI</i> | |
| 1.1. universitäre Lehre Unterassistentzärzte | 4.7 | 5.6 | 15'000 | 70'500 | 84'000 | | |
| universitäre Lehre Assistenzärzte | 31.7 | 33.8 | 20'000 | 634'000 | 676'000 | | |
| 1.2. Forschung | | | | 407'430 | 407'430 | | |
| 1.3. weitere GWL-Leistungen | | | | 0 | 0 | | |
| Total GWL | | | | 1'111'930 | 1'167'430 | 23'418 | 23'934 |
| | | | | | | 2.1% | 2.1% |
| 2 Stationäre Versorgung | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | | |
| 2.1. KK, Kt. AI: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 71 | | 68 | | 224'128 | 189'927 |
| | CMI | 0.6366 | | 0.5187 | | | |
| | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | | |
| | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | | |
| | Anteil Stiftungsträger | 49% | | 49% | | | |
| 3 Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | | |
| 3.1 UV-IV-MV-SUVA: Kt. AI: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 15 | | 17 | | 28'639 | 0 |
| | CMI | 1.8867 | | 1.4548 | | | |
| | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | | |
| | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | | |
| | Anteil Stiftungsträger | 10% | | 0% | | | |
| 3.4 Zusatzbeiträge stationär KK, Kt. AI (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 99'436 | 46'908 |
| 3.5 Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA, Kt. AI (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 62'260 | 32'892 |
| 4 Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | 0 | |
| 4.1 Ambulatorium / Tagesklinik (KK, Kt. AI) | Taxpunkte | 157'512 | | 178'215 | | 48'829 | 55'247 |
| | Beitrag je Taxpunkt | 0.31 | | 0.31 | | | |
| 4.2 Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, Kt. AI) | Taxpunkte | 66'625 | | 91'238 | | 8'661 | 11'861 |
| | Beitrag je Taxpunkt | 0.13 | | 0.13 | | | |
| Beitrag Stiftungsträger Total | | | | | | 495'372 | 360'769 |

| | |
|--|--------------------|
| Beitrag Stiftungsträger Total | 360'769.00 |
| Vorauszahlungen pro Quartal | |
| 2.03.2012 | 124'000.00 |
| 25.05.2012 | 124'000.00 |
| 23.10.2012 | 124'000.00 |
| 20.11.2012 | 124'000.00 |
| Total Vorauszahlungen | 496'000.00 |
| Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-) | -135'231.00 |



Beilage A

Beitrag Stiftungsträger (Definitive Abrechnung)

Beträge in CHF

Fürstentum Liechtenstein

| | | | | | | 2012 VA | 2012 IST |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|----------------|-----------------|----------------------|----------------|
| 1 Gemeinwirtschaftliche Leistungen | | | | | | | |
| | <i>Anzahl Stellen VA 2012</i> | <i>Anzahl Stellen IST 2012</i> | <i>Pauschale je Stelle</i> | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | <i>Anteil FL</i> | |
| 1.1. universitäre Lehre Unterassistentzärzte | 4.7 | 5.6 | 15'000 | 70'500 | 84'000 | | |
| universitäre Lehre Assistenzärzte | 31.7 | 33.8 | 20'000 | 634'000 | 676'000 | | |
| 1.2. Forschung | | | | 407'430 | 407'430 | | |
| 1.3. weitere GWL-Leistungen | | | | 0 | 0 | | |
| Total GWL | | | | 1'111'930 | 1'167'430 | 34'245 | 34'605 |
| | | | | | | 3.1% | 3.0% |
| 2 Stationäre Versorgung | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | | |
| 2.1. KK, FL: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 61 | | 47 | | 196'491 | 187'303 |
| | CMI | 0.6366 | | 0.7252 | | | |
| | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | | |
| | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | | |
| | Anteil Stiftungsträger | 50% | | 50% | | | |
| 3 Zusatzbeiträge für stationäre Versorgung (Art. 23 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | | |
| 3.1 UV-IV-MV-SUVA: FL: SwissDRG-Pauschalen | Anzahl Fälle | 18 | | 17 | | 34'367 | 0 |
| | CMI | 1.8867 | | 3.0038 | | | |
| | Baserate | 9'200 | | 9'991 | | | |
| | Inv.zuschlag | 10% | | 10% | | | |
| | Anteil Stiftungsträger | 10% | | 0% | | | |
| 3.4 Zusatzbeiträge stationär KK, FL (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 85'431 | 45'334 |
| 3.5 Zusatzbeiträge stationär UV-IV-MV-SUVA, FL (sofern Baserate < 11'200.-) | | | | | bis zu | 74'711 | 67'916 |
| 4 Zusatzbeiträge für Ambulatorien/Tagesklinik und weitere Leistungen(Art. 24 GSPF) | | | | <i>VA 2012</i> | <i>IST 2012</i> | 0 | |
| 4.1 Ambulatorium / Tagesklinik (KK, FL) | Taxpunkte | 246'757 | | 282'358 | | 76'495 | 87'531 |
| | Beitrag je Taxpunkt | 0.31 | | 0.31 | | | |
| 4.2 Ambulatorium / Tagesklinik (UV-IV-MV-SUVA, FL) | Taxpunkte | 124'887 | | 129'876 | | 16'235 | 16'884 |
| | Beitrag je Taxpunkt | 0.13 | | 0.13 | | | |
| Beitrag Stiftungsträger Total | | | | | | 517'976 | 439'574 |

| | |
|--|-------------------|
| Beitrag Stiftungsträger Total | 439'573.71 |
| Vorauszahlungen pro Quartal | |
| 28.03.2012 | 129'000.00 |
| 30.05.2012 | 129'000.00 |
| 31.10.2012 | 129'000.00 |
| 29.11.2012 | 129'000.00 |
| Total Vorauszahlungen | 516'000.00 |
| Saldo zu Gunsten OKS (+) / zu Gunsten Stiftungsträger (-) | -76'426.29 |



Beilage B

Erfolgsrechnung (IST 2011 / Budget 2012 / MR Q3 2012 / IST 2012)

| Beträge in TCHF | IST | Budget | MR Q3 | IST | Abweichung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2012 | 2012 | IST / MR Q3 abs. | in % |
| 30 Besoldungen Ärzte | -12'503 | -12'450 | -12'400 | -13'212 | -812 | -6.5% |
| 31 Besoldungen Pflege | -14'964 | -15'040 | -15'300 | -15'540 | -240 | -1.6% |
| 32 Besoldungen Fachpersonal | -8'966 | -9'200 | -9'250 | -9'561 | -311 | -3.4% |
| 33 Besoldungen Verwaltungspersonal | -2'850 | -2'800 | -2'880 | -3'010 | -130 | -4.5% |
| 34 Besoldungen Hauswirtschaft | -2'208 | -2'220 | -2'230 | -2'261 | -31 | -1.4% |
| 35 Besoldungen Technischer Dienst | -501 | -600 | -570 | -581 | -11 | -1.9% |
| Besoldungen Total | -41'991 | -42'310 | -42'630 | -44'165 | -1'535 | -3.6% |
| 37 Sozialversicherungsaufwand | -8'534 | -7'820 | -8'050 | -8'064 | -14 | -0.2% |
| 38 Arzthonoraraufwand | -534 | -530 | -570 | -404 | 166 | 29.1% |
| 39 Übriger Personalaufwand | -659 | -800 | -750 | -732 | 18 | 2.4% |
| 3 Personalaufwand Total | -51'718 | -51'460 | -52'000 | -53'366 | -1'366 | -2.6% |
| 40 Medizinischer Bedarf | -6'210 | -6'080 | -6'500 | -6'516 | -16 | -0.2% |
| 41 Lebensmittelaufwand | -526 | -570 | -540 | -550 | -10 | -1.8% |
| 42 Haushaltsaufwand | -662 | -710 | -630 | -637 | -7 | -1.2% |
| 43 Unterhalt und Reparaturen | -1'272 | -1'500 | -1'370 | -1'126 | 244 | 17.8% |
| 44 Aufwand für Anlagennutzung | -3'439 | -3'480 | -3'430 | -3'455 | -25 | -0.7% |
| 45 Aufwand für Energie und Wasser | -367 | -430 | -440 | -395 | 45 | 10.1% |
| 46 Zinsaufwand | -85 | -130 | -80 | -82 | -2 | -3.0% |
| 47 Verwaltungs- und Informatikaufwand | -2'294 | -2'210 | -2'200 | -2'023 | 177 | 8.0% |
| 48 Übriger patientenbezogener Aufwand | -182 | -170 | -180 | -223 | -43 | -23.8% |
| 49 Übriger nicht patientenbezogener Aufwand | -737 | -800 | -800 | -835 | -35 | -4.4% |
| 4 Sachaufwand Total | -15'772 | -16'080 | -16'170 | -15'843 | 327 | 2.0% |
| Aufwand Total | -67'491 | -67'540 | -68'170 | -69'209 | -1'039 | -1.5% |
| Erträge KV-Patienten und Übrige | 7'384 | 10'290 | 11'770 | 12'229 | 459 | 3.9% |
| Erträge IV Patienten (MTK) | 14'180 | 14'430 | 19'430 | 19'575 | 145 | 0.7% |
| Sonstige Leistungen stationär | 124 | 120 | 540 | 533 | -7 | -1.3% |
| 60 Erträge stationär | 21'689 | 24'840 | 31'740 | 32'338 | 598 | 1.9% |
| Ärztliche/Technische Leistungen ambulant | 13'886 | 13'590 | 14'480 | 14'407 | -73 | -0.5% |
| Paramedizinische Leistungen ambulant | 1'695 | 1'700 | 1'720 | 1'708 | -12 | -0.7% |
| Übrige Leistungen ambulant | 2'617 | 2'810 | 2'660 | 2'785 | 125 | 4.7% |
| 62 Erträge ambulant | 18'198 | 18'100 | 18'860 | 18'900 | 40 | 0.2% |
| 65 Sonstige Erträge | 1'962 | 1'720 | 2'000 | 2'126 | 126 | 6.3% |
| Ertragsminderungen | -33 | -30 | -160 | -501 | -341 | -213.0% |
| 6 Erträge Total | 41'816 | 44'630 | 52'440 | 52'863 | 423 | 0.8% |
| Betriebliches Ergebnis | -25'675 | -22'910 | -15'730 | -16'346 | -616 | -3.9% |
| 7 Betriebsfremder Erfolg | -463 | 91 | -5'530 | -5'692 | -162 | -2.9% |
| Betriebsergebnis Total | -26'138 | -22'819 | -21'260 | -22'039 | -779 | -3.7% |
| Globalkredit / Beiträge Stiftungsträger | 26'138 | 22'819 | 21'260 | 22'039 | 779 | 3.7% |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -0 | -100.0% |

Hinweis: Der Kontenrahmen von H+ sieht bei den Erträgen keine Struktur nach stationär und ambulant vor. Folglich sind die hier ausgewiesenen Kontengruppen 60, 62 und 65 nicht deckungsgleich mit H+.



Beilage C

Statistiken - Stationäre Behandlungen

| | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Austritte | Fälle | Austritte | Fälle | Austritte | Fälle |
| Patienten nach Fachbereich | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Pädiatrie | 2'292 | 2'324 | 2'121 | 2'153 | 2'300 | 2'343 |
| Chirurgie | 1'533 | 1'550 | 1'584 | 1'598 | 1'513 | 1'525 |
| Patienten nach Geschlecht | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Männlich | 2'192 | 2'217 | 2'101 | 2'118 | 2'083 | 2'112 |
| Weiblich | 1'633 | 1'657 | 1'604 | 1'633 | 1'730 | 1'756 |
| Patienten nach Altersgruppe | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Bis 1 Jahr | 781 | 801 | 674 | 695 | 716 | 741 |
| 1 bis 6 Jahre | 1'437 | 1'449 | 1'425 | 1'433 | 1'517 | 1'526 |
| 7 bis 14 Jahre | 1'073 | 1'082 | 1'066 | 1'077 | 1'074 | 1'087 |
| Über 14 Jahre | 534 | 542 | 540 | 546 | 506 | 514 |
| Patienten nach Wohnort | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Kanton St.Gallen | 2'666 | 2'694 | 2'508 | 2'537 | 2'696 | 2'732 |
| Kanton Thurgau | 507 | 517 | 511 | 520 | 516 | 523 |
| Kanton A.Rh. | 324 | 327 | 322 | 327 | 260 | 264 |
| Kanton I. Rh. | 83 | 86 | 81 | 82 | 86 | 86 |
| Fürstentum Liechtenstein | 78 | 79 | 79 | 80 | 64 | 66 |
| Übrige Kantone | 148 | 148 | 164 | 165 | 151 | 155 |
| Ausland | 19 | 23 | 40 | 40 | 40 | 42 |
| Patienten nach einweisender Instanz | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Eltern | 1'122 | 1'129 | 1'091 | 1'100 | 1'119 | 1'134 |
| Arzt | 2'000 | 2'021 | 1'880 | 1'895 | 1'897 | 1'919 |
| Notruf/Sanität | 233 | 236 | 288 | 290 | 275 | 276 |
| Spital | 462 | 479 | 436 | 456 | 502 | 518 |
| Andere | 8 | 9 | 10 | 10 | 20 | 21 |
| Patienten nach Kostenträger | 3'825 | 3'874 | 3'705 | 3'751 | 3'813 | 3'868 |
| Krankenversicherungen | 2'911 | 2'942 | 2'724 | 2'752 | 2'926 | 2'961 |
| - davon Stiftungsgebiet | 2'835 | 2'865 | 2'630 | 2'658 | 2'824 | 2'854 |
| - davon ausserhalb Stiftungsgebiet | 76 | 77 | 94 | 94 | 102 | 107 |
| Invaliden- und Unfallversicherung | 870 | 887 | 925 | 943 | 851 | 870 |
| - davon Stiftungsgebiet | 785 | 799 | 819 | 837 | 780 | 798 |
| - davon ausserhalb Stiftungsgebiet | 85 | 88 | 106 | 106 | 71 | 72 |
| Übrige | 44 | 45 | 56 | 56 | 36 | 37 |



Beilage D

Statistiken - Ambulante Behandlungen

| | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Konsultationen | 39'914 | 43'078 | 45'323 |
| - davon Notfall | 9'497 | 8'774 | 9'464 |
| - davon Kindernotfallpraxis (KNP) | 0 | 2'856 | 3'281 |
| - Anteil Notfälle (inkl. KNP) | 23.8% | 27.0% | 28.1% |
| Patienten nach Geschlecht | 26'328 | 29'166 | 30'212 |
| Männlich | 14'724 | 16'174 | 16'586 |
| Weiblich | 11'604 | 12'992 | 13'626 |
| Patienten nach Altersgruppe | 26'328 | 29'166 | 30'212 |
| Bis 1 Jahr | 2'266 | 2'369 | 2'366 |
| 1 bis 6 Jahre | 9'388 | 10'985 | 11'822 |
| 7 bis 14 Jahre | 9'810 | 10'412 | 10'702 |
| Über 14 Jahre | 4'864 | 5'400 | 5'322 |
| Patienten nach Wohnort | 26'328 | 29'166 | 30'212 |
| Kanton St.Gallen | 18'502 | 20'761 | 21'752 |
| Kanton Thurgau | 3'840 | 4'144 | 4'087 |
| Kanton A.Rh. | 2'041 | 2'214 | 2'254 |
| Kanton I. Rh. | 409 | 487 | 464 |
| Fürstentum Liechtenstein | 638 | 618 | 637 |
| Übrige Kantone | 750 | 795 | 869 |
| Ausland | 148 | 147 | 149 |
| Patienten nach einweisender Instanz | 26'328 | 29'166 | 30'212 |
| Eltern | 7'020 | 9'263 | 10'200 |
| Ärzte | 16'614 | 16'831 | 17'073 |
| Notruf/Sanität | 187 | 228 | 223 |
| Spitäler | 920 | 893 | 968 |
| Andere | 1'587 | 1'951 | 1'748 |
| Patienten nach Kostenträger | 26'328 | 29'166 | 30'212 |
| Krankenversicherungen | 20'076 | 22'872 | 24'013 |
| Invalidenversicherung | 5'647 | 5'796 | 5'807 |
| Selbstzahler | 367 | 368 | 260 |
| Übrige Garanten | 238 | 130 | 132 |



Beilage E

Spendenliste

(Spenden ab CHF 500)

| Konto | Spendenpool / -fonds | Spender | Betrag in CHF |
|--------------------------------------|--------------------------------|---|----------------|
| 201340 | Pneumologie | Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose, Bern | 980 |
| 201360 | Intensivstation | Dr. Moreno Malosti, Eschenbach | 700 |
| 201361 | Intensivstation / Frühgeburten | Ueli Keller, Uetliburg SG | 1'000 |
| 201370 | Onkologie | Katholische Frauengemeinschaft, Montlingen | 640 |
| 201370 | Onkologie | Elterngemeinschaft Ostschweiz, Kinderkrebshilfe, Wil SG | 2'500 |
| 201370 | Onkologie | Katholisches Pfarramt, Mosnang | 1'601 |
| 201370 | Onkologie | Ruedi Schwitter-Echsel, Näfels | 1'000 |
| 201370 | Onkologie | Tanz dich fit, Engelburg | 4'270 |
| 201370 | Onkologie | Maria Theresa Bischof sel., Mosnang | 3'151 |
| 201390 | Kreativtherapie | Manuela Gobba, St. Gallen | 550 |
| 201390 | Kreativtherapie | Daniel Schwyn, Nesslau | 1'000 |
| 201390 | Kreativtherapie | Blumen Diener GmbH, St. Gallen | 600 |
| 201390 | Kreativtherapie | Art-Therapy Fondation, Genf | 30'000 |
| 201390 | Kreativtherapie | Ruedi Schwitter-Echsel, Näfels | 1'000 |
| 201390 | Kreativtherapie | Provita Leukemiestiftung, Vaduz | 21'600 |
| 201390 | Kreativtherapie | Spendenaktion Kinderfest St.Gallen | 7'882 |
| 220100 | Spendenfonds | Max Kirchhofer sel., Zürich | 2'000 |
| 220100 | Spendenfonds | Emil und Viktoria Barell-Stiftung, St. Gallen | 10'000 |
| 220130 | Sozialfonds | Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, St.Gallen | 2'189 |
| 220130 | Sozialfonds | Maflina und Stefan Moog, Speicher | 600 |
| 220130 | Sozialfonds | Bernhard Oberholzer, St. Gallen | 500 |
| 220130 | Sozialfonds | Evangelische und katholische Frauenvereine, Rebstein | 1'511 |
| 220130 | Sozialfonds | Evangelische Kirchgemeinde, Rebstein | 1'353 |
| | Erläss Baurechtszins | Ortsbürgergemeinde St. Gallen | 50'960 |
| Total Spenden grösser CHF 500 | | | 147'588 |